

# Eine Idee reift und wird konkret

Kontakt über die  
**Musik**  
mit Menschen im  
Osten

**Der schnellste  
Weg zum  
Herzen**





2023 Jubiläum - 60 Jahre  
**Ostliturgischer Lehrerchor**  
in der Diözese Augsburg

Es begann eigentlich  
1988 in Moskau

Über die ostliturgische Musik  
zur Gründung des Förderkreises

Vertiefte Kontakte  
mit der Ostkirche werden möglich.



# Förderkreis der Begegnung mit Christen des Ostens e.V. 1989

## Gründung

25. November 1989  
in der Abtei Ottobeuren.

Erzbischof Longin, ROK,  
ist Gründungsmitglied.



Ehrenamtliche in ungewöhnlicher Mission

# Unser Leitmotiv

Ökumene mit der Ostkirche

Sehen - Abwägen - Entscheiden  
Handeln

Zeichen setzen

Überblick über das  
**Wirken des Förderkreises**  
in Schwaben und in der Ukraine

**1989 - 2023**

**Wirkungsfelder im Entwicklungsprozess**

1. Solidarhilfe
2. Ökumene
3. Kulturaustausch
4. Kinderarmut
5. **Allgäu-Etage**
6. Soziales Praktikum

# Ukraine



Fläche: 603.000 qkm

Doppelt so groß wie Deutschland;  
2. größtes Land in Europa nach Russland

42 Millionen Einwohner

130 Nationalitäten

Amtssprache ukrainisch

Ukraine im Krieg

2 Klimazonen

3 orthodoxe Religionen

# Unser Engagement in **Gorodok** und in **Fastiv**



## Territories annexed to Ukraine...



Niemals werden wir aufgeben! Du Hundesohn!

# Situation in der Ukraine nach 1989

Kirchliches Leben muss nach 70 Jahren kommunistischer Zerstörung neu aufgebaut werden.

Die orthodoxe Kirche in der Ukraine ist mit dem Wiederaufbau der Klöster überfordert.

1989 wird der Förderkreis gegründet, der sich zur Mitwirkung beim Wiederaufbau entscheidet.

Es beginnt die Zusammenarbeit mit Renovabis.



Situation 1991 vor Ort in Korez  
Kommunistische Zerstörung eines Klosters

# 1. Wirkungsfeld

## Solidarhilfe

In östlichen Ländern droht 1991 wegen des strengen Winters eine Hungersnot.

Das Moskauer Patriarchat  
bittet uns um Hilfe.

Der deutsche Staat ruft um Mitwirkung auf.

## Unsere Antwort:

Der Förderkreis beteiligt sich mit Aktionen  
in Schulen und Chören.

## Wir sammeln im Allgäu

Lebensmittel, Kindernahrung und Sachgüter  
für Gemeinden und Kinderheime in der Diözese  
Rivne / Westukraine



**Nicht Sibirien!**  
Sammellager in der Riederau



700 Kubikmeter Sachhilfe für die Ukraine

Eine Herausforderung:

**Großhilfe für Klöster**

Landwirtschaftliche Fahrzeuge



1991 - 2004



Wehrkloster in Meschiritze



Der erste Traktor  
mit Frontlader  
aus  
Krugzell  
zur Beseitigung  
der Schuttberge  
vor dem Kloster

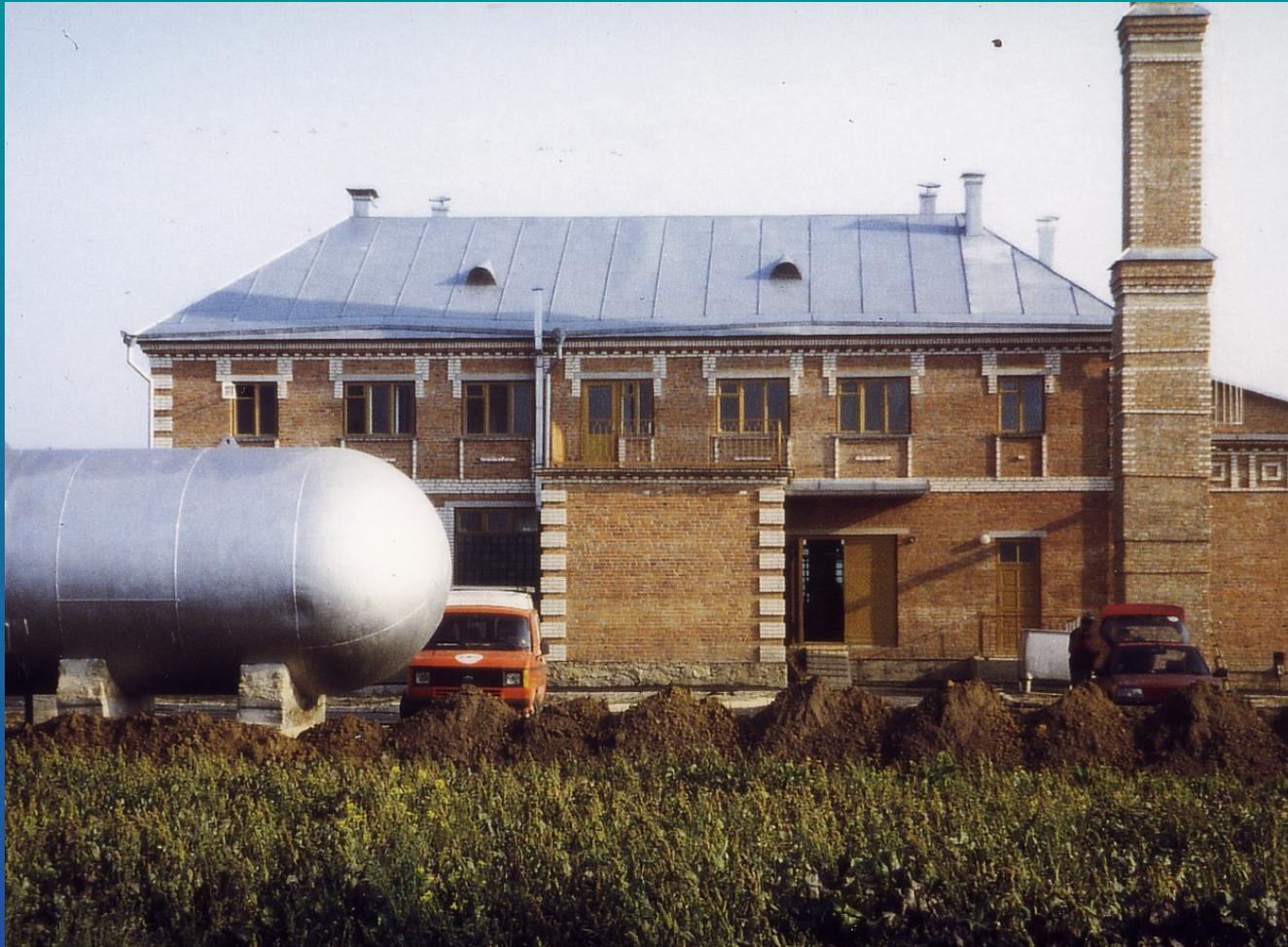


HILFE

ZUR

SELBSTHILFE





Eine Allgäuer Molkerei in Korez



Eine unendliche 9-jährige Geschichte

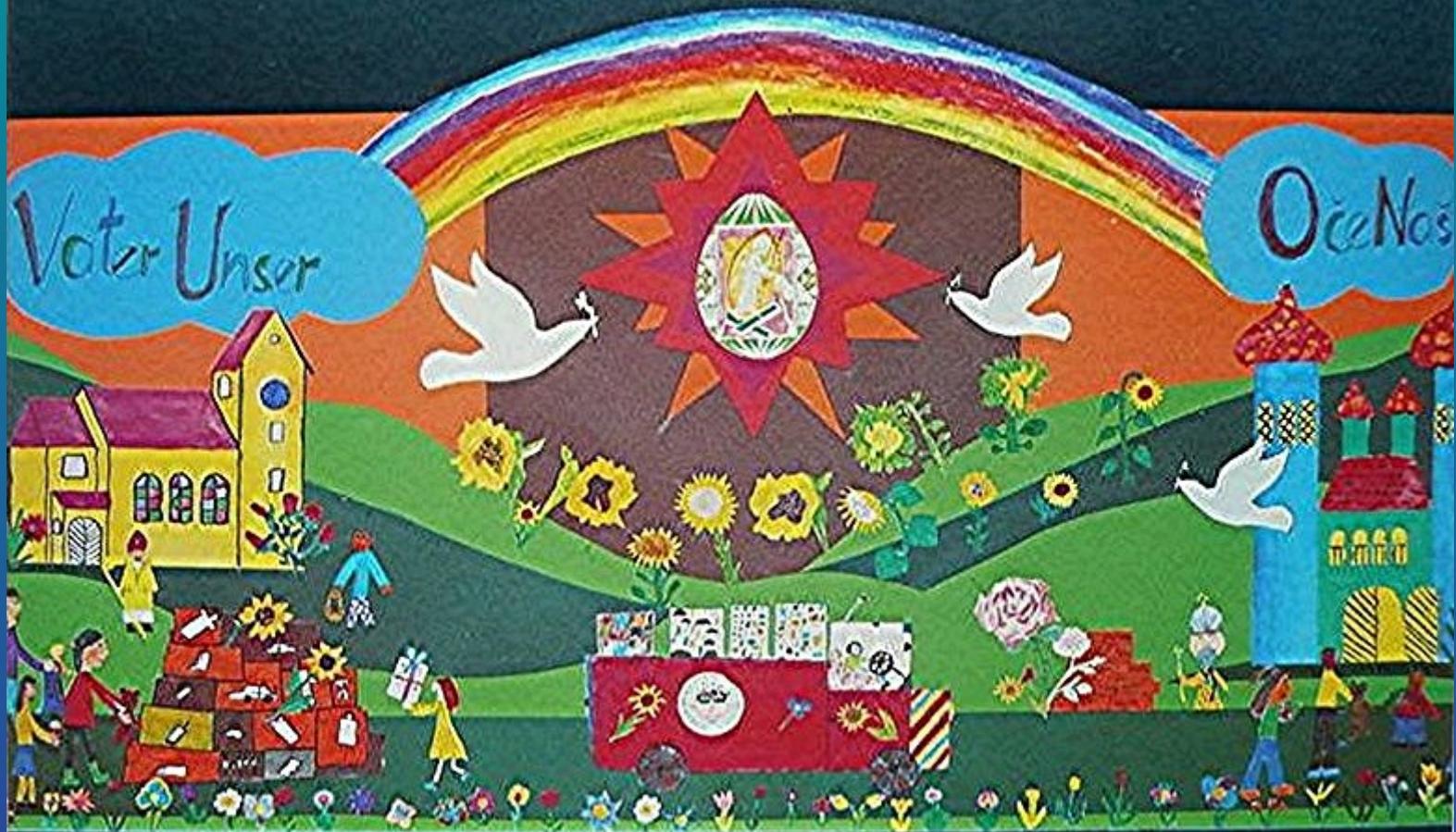


Endlich produziert die Molkerei!



Ein Käselaiab für das Allgäu

GRUNDSCHULE KRUGZELL



PREISTRÄGER BEIM DIÖZESAN-WETTBEWERB

# Ergebnis unserer Solidarhilfe

Die praktische Hilfe wurde gleichzeitig

**„Türöffner“**

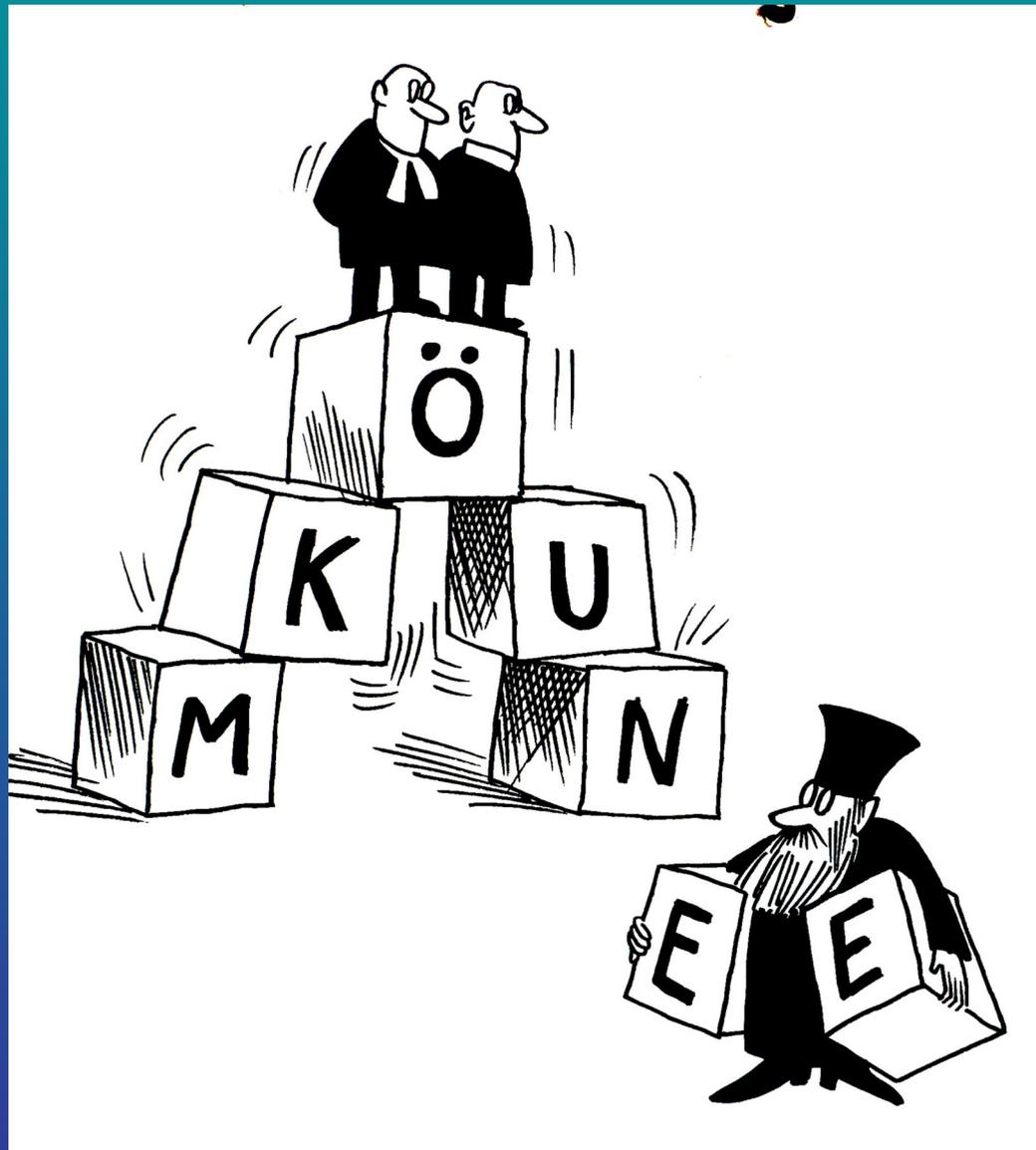
für unser weiteres Engagement  
in der Ukraine.

## 2. Wirkungsfeld

# Ökumene mit der Ostkirche

Fast noch ein Fremdwort  
für die Kirchen

Wir setzen bewusst ein positives Zeichen  
mit unserem Einsatz.



1989

Das  
Verhältnis  
der Kirchen  
zueinander

disharmonisch  
seit 1054

Ut omnes unum sint

Dass alle eins seien

Vertiefung durch den Förderkreis

Wahl eines Klosters in der Diözese Rivne

Das Nonnenkloster in Gorodok

wird Mittelpunkt

ökumenischer Offenheit

## Hilfe für das orthodoxe Kloster in Gorodok



1992 - 1995

Die Armut ist  
groß. Es fehlen  
Lebensmittel,  
Sachgüter,  
Einrichtungen



Schwestern arbeiten auf Kolchosfeldern



Gorodok baut 1997 eine Klosterkirche  
Der Förderkreis und Renovabis helfen.

# GORODOK

Nonnenkloster  
Hl. Nikolaus



„Christi Geburt“ 2000



Zwei unserer Glocken, gegossen in Moskau,  
läuten zum täglichen Gebet.



Glockenemblem 2004  
Diese Glocke läutet  
beim Tod eines Mitglieds.



# Ökumene konkret im Allgäu

Orthodoxer Erzbischof  
beim Vespertagesdienst  
in  
St. Lorenz / Kempten

„Die Verbindung  
ist gottgewollt“



Schwwestern aus Gorodok in Kempten



30 Jahre konkrete Ökumene

konkret

**Gemeinsames Gotteslob in Schwaben**

130 slawische Konzerte in 45 Orten Schwabens



....und in der Ukraine



# Fast revolutionär – eigentlich nicht erlaubt

Der Förderkreis praktiziert in Schwaben und in der Ukraine mit dem Ostliturgischen Lehrerchor und dem orthodoxen Schwesternchor das Vorbild einer praktischen Ökumene zwischen der Ost- und Westkirche.

Im liturgischen Einsatz beider Chöre verwirklicht er zudem die Gemeinsamkeit der Kirchen „mit beiden Lungenflügeln zu atmen“.

Die Bischöfe der Diözese Augsburg und Bischöfe der Ostkirche ermutigen den Förderkreis zu weiterem Einsatz.

Die Ostkirche würdigt 1999 den ökumenischen Einsatz und die Solidarhilfe mit dem Orden des Hl. Sergius.



# Ökumene im Urteil der Kirchen

„Ich beglückwünsche von ganzem Herzen die Leitung, Mitglieder und alle Helfer im Gebet und Opfer.“

**Aleksij**

Patriarch von Moskau und Ganz Russland, 1999

„Sie machen die Menschen des Westens mit der Kultur und Frömmigkeit des Ostens vertraut. So schaffen Sie konkrete Ökumene. Ich bitte weiterhin um Ihr Engagement!“

**Bischof Viktor Dammertz**

Augsburg 1999

# 3. Wirkungsfeld

1989 - 2023

## KULTURAUSTAUSCH

### Bayern - Ukraine

Gefördert vom Bayerischen Staat

Ökumene und Kulturbereicherung

# Völkerverständigung konkret

1989 - 2023

19 Gruppenreisen in die Ukraine

Begegnungen im östlichen Kulturkreis

Choraustausch

Bayern – Ukraine

21 Chöre aus der Ukraine im Allgäu



Dr. Ulrich Netzer:  
Der Chor – „Botschafter der Völkerverständigung“

# KULTUR – die Seele der Ukrainer

Musik

Theater

Poesie

Taras Schewtschenko: Maler und  
Dichter

Die Jugend wird sehr früh an ukrainische Kultur  
herangeführt.



Immer eine  
besondere Reise!

Regelmäßige Besuche in Kiew

# Ukraine-Reisen bleiben unvergessen!

\*  
\*  
\*



# 4. Wirkungsbereich

1989 – 2023

## KINDERHILFE

Familienpatenschaft in Potschajew

Engagement für Straßenkinder

Stiftung für Straßenkinder



Hier sollte ein Kinderkrankenhaus entstehen!

Aus der Not,  
die wir vor Ort erlebten,

entstand 2009

unsere intensive Kinderhilfe für Straßenkinder und  
für behinderte Kinder in Fastiv bei Kiew.

# Straßenkinder

gab es immer in der Ukraine!

## Perestroika 1989

Das Problem wurde größer nach dem Zerfall des Sowjetreiches und dem Zusammenbruch der Wirtschaft.

# STRAßENKINDER

in der UKRAINE

## WARUM?

zerrüttete Familien (Alkohol, Drogen, Aids...)

Arbeitslosigkeit und Armut vermehrt seit Perestroika

Gewalt und Missbrauch in Familien

Vernachlässigung, Hunger, Krankheit

Krieg in der Ostukraine....

Flucht auf die Straße

Kriminalisierung und Kinderprostitution



Auf der Müllhalde in Fastiv

# Die Not hat ein Gesicht

## Straßenkinder

unverschuldet in Not geraten  
schutz- und hilflos, krank



kämpfen ums Überleben  
kriminalisieren sich





Dankbar  
für eine warme  
Suppe!







Wohnung  
auf  
der  
Müllhalde  
in  
Fastiv



Ein  
wärmender  
Freund  
in der Kälte!



DIMA  
gerettet  
durch den  
Förderkreis



Mutter mit Ina  
und Walik  
pendelt  
zwischen  
Russland,  
Weißrussland  
und Ukraine.

Ein Leben  
ohne Heimat!

# Stationen der Hilfe



Grundversorgung

psychologische Hilfe

medizinische Hilfe

soziales Lernen

Schuleingliederung



# Gemeinschaft

Freizeitgestaltung

Familienersatz

## Weitere Förderung

Hilfe in rechtlichen Fragen

Berufswahl und -vermittlung

finanzielle Begleitung

# Ohne Helfer läuft nichts!

Aktive Resozialisierung

Spiel, Sport, Musik, Haushalt,  
Schulhilfe, Freizeit, Erholungsfahrten,  
Geburtstage und Hobby.....











In Kriegszeiten werden 11 Kinderfeste organisiert!



Sport und Bewegung



Erholung in den Karpaten

# Wege aus der Not

## Resozialisierungs-Konzept

Leitung und Mitarbeiterteam

Grundversorgung

Gemeinschaft

psychologische Hilfe

Freizeitgestaltung

medizinische Hilfe

Hilfe in rechtlichen Fragen

Schuleingliederung

Berufswahl und -vermittlung

soziales Lernen

finanzielle Begleitung

Finanzielle Unterstützung durch die  
„Stiftung für Straßenkinder“

# Aufnahme von Straßenkindern

Jedes Kind, das Hilfe braucht,  
wird aufgenommen.

Ganz schöne Platznot!

Gebäudesituation vor Ort

# Kleine Gebäudegeschichte

2004 – 2013 Ein ehemaliger Pfarrhof mit 49 m<sup>2</sup> wird als Unterkunft für Straßenkinder hergerichtet.

2013 Ein Sponsor stiftet ein Holzhaus, der Förderkreis spendet die Inneneinrichtung und die Fußbodenheizung. Das Haus wird zu klein.

2012 - 2015 Es entsteht das Familienzentrum „St. Martin“, der Förderkreis beteiligt sich mit € 200.000.- für die Allgäu-Etage mit dem Therapie- und Behindertenzentrum.



Wohnfläche 49 m<sup>2</sup> für 70 Kinder

Abriss 2013



Gesponsertes Haus für Straßenkinder

Einweihung 2013





Wohnfläche ca. 180 m<sup>2</sup>  
2 Schlafräume für ca 20 Kinder



Atmosphäre zum Wohlfühlen

# Das Haus wird zu klein 2014

Immer mehr obdachlose und kranke Kinder müssen aufgenommen und versorgt werden. Ein größeres Gebäude muss gebaut werden. Ohne Geld aus dem Ausland kann diese Aufgabe nicht gestemmt werden.

Der Förderkreis startet erfolgreiche  
**Hilfs-Aktionen im Allgäu**  
für das neue Haus.



**Das Allgäu  
hilft**

# Der Förderkreis ist in der Öffentlichkeit präsent



# Ein Kapitel Mitwirkung



# Allgäuweite Hilfe

Grund-, Mittel- Realschulen  
Gymnasien

Chöre und Musikgruppen  
Orchester, Vereine

Private

Firmen, Organisationen, Behörden

Renovabis, Sternstunden,  
Deutsches Entwicklungsministerium

# Hauptsponsoren

des Hauses St. Martin



400.000 €

Förderkreis der Begegnung

200.000 €

Kindermissionshilfswerk

70.000 €

Entwicklungsministerium

30.000 €

# 5. Wirkungsbereich

Das Aufnahmehaus wurde wieder zu klein

Es wird ein neues Haus geplant, das die Bedürfnisse der Armen abdeckt. Sternstunden wird sich mit € 60.000.- daran beteiligen. Doch dann kam eine glückliche Wende...

Bauzeit 2012 - 2015

# Ein glücklicher Zufall...

Ein neues Haus wird geplant, aber nicht gebaut.  
Der ukrainische Dominikanerorden übereignet  
ein leer stehendes Gebäude in Fastiv der Pfarrei.

Schule  
Gefängnis



Kloster  
Familienzentrum

Es entwickelt sich der Gedanke der  
Allgäu-Etage.

# Zusammenarbeit mit Renovabis



2012

Baufachmann des Förderkreises begutachtet das Gebäude,  
Voraussetzung für eine Bezuschussung von Renovabis.

Es entsteht ein

# Soziales Familienzentrum

Schule und Kindergarten - Soziales Kaffee  
Großküche - Kommunikationsraum - Therapieräume

Der Förderkreis übernimmt eine Patenschaft für die

## ALLGÄU-ETAGE

Therapiezentrum  
Behindertenzentrum



# Allgäu-Etage

Mit Spenden  
aus dem Allgäu entsteht  
nach dreijähriger Bauzeit  
die 1. Etage als

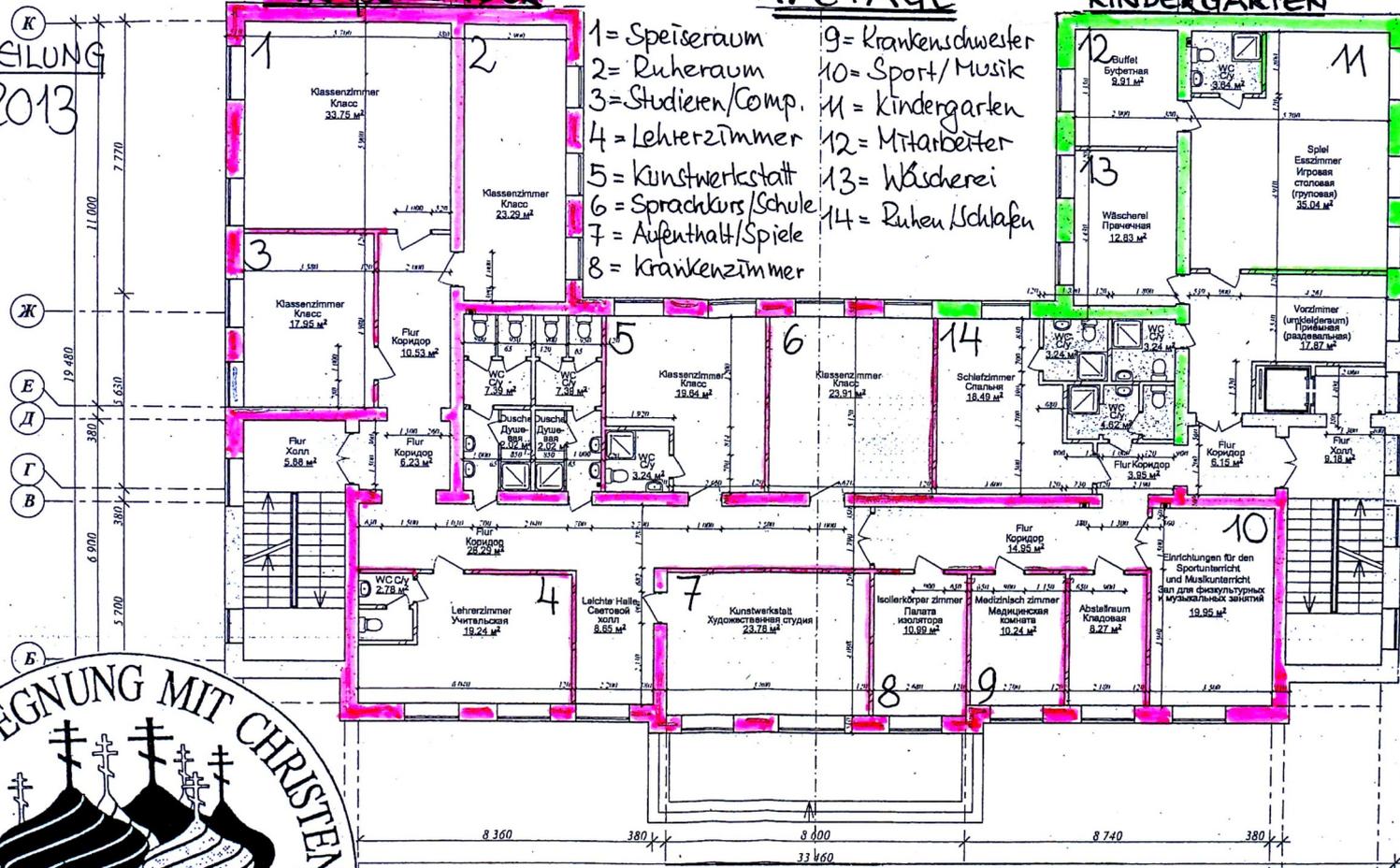
NEUAUFTEILUNG  
9.04.2013

**STRABENKINDER**

**1. ETAGE**

**KINDERGARTEN**

- 1 = Speiseraum
- 2 = Ruheraum
- 3 = Studieren/Comp.
- 4 = Lehrerzimmer
- 5 = Kunstwerkstatt
- 6 = Sprachkurs/Schule
- 7 = Aufenthalt/Spiele
- 8 = Krankenzimmer
- 9 = Krankenschwester
- 10 = Sport/Musik
- 11 = Kindergarten
- 12 = Mitarbeiter
- 13 = Wäscherei
- 14 = Ruhen/Schlafen



**THERAPIEZENTRUM**  
für STRABENKINDER  
FASTIV/UKRAINE

**ALLGÄU-ETAGE**



Einweihung des Therapiezentrums  
am 16. Dezember 2015



P. Michael, Bischof Maltshuk  
und die Delegation aus dem Allgäu  
anlässlich der Einweihung am 16.12. 2015

# Die Allgäu-Etage

Ein Blick  
in den Kindergarten  
und die Schule

# Kindergarten

für 30 Kinder aus ärmsten  
oder zerrütteten Familien in der Stadt Fastiv.

Über 600 Kinder finden jährlich keine Aufnahme in staatlichen  
Kindergärten in Fastiv.



**Dominikanerin im Kindergarten**



**Ein Haus der Hoffnung  
und ein Werk der Barmherzigkeit**

# Christliche Grundschule

Zwei Klassen für geschädigte Kinder wurden 2016 als  
externe Klassen  
der staatlichen Schule Nr. 6 in „St. Martin“ eingerichtet.  
Ein Novum in der Ukraine!

## ERZIEHUNG und BILDUNG

Fundament für die Zukunft



Schulmöbel von der Maria-Ward-Realschule aus Kempten

# Moderner Unterricht



und Kurse für  
Kinder und  
Erwachsene



## Speiseraum und kleine Küche

Vom Grau der Straße zum Farbenfrohen

# Thema Verpflegung

Essen

2022: 27.000 Essen

Küche

70 – 100 Personen täglich  
plus Flüchtlinge

Soziales Kaffee

für arme Familien  
und alleinerziehende Mütter



Großküche



**Besuch im Sozialen Kaffee für Arme**

Ehemalige Straßenkinder bedienen

# Allgäu-Etage

Ein Jahr später  
2016

Eine neue soziale Aufgabe.....

Behinderte Kinder vernachlässigt in der Ukraine!

Ein Wunsch der Bevölkerung wird ermöglicht.

# Rehastation für behinderte Kinder

Der Förderkreis finanziert das Projekt  
zusammen mit dem deutschen  
Entwicklungsministerium.



## Konkrete Hilfe

- 10 Fachkräfte, Ärzte, Ergo- und Logopäden, Psychotherapeuten und Masseure arbeiten Hand in Hand.

Die Erfolge interessieren inzwischen das Gesundheitsministerium.

.



# Hippo- therapie

Die  
liebste  
tiergestützte  
Therapie bei  
allen Kindern!



Unser Therapiepferd Syren im Einsatz 2016

Finanziert mit Spenden aus dem 15. Schulchorsingen in Kempten.

# Erstaunliche Ergebnisse...

Sichtbare und messbare Erfolge  
bei den Kindern im Kindergarten, in der Schule,  
im Therapie- und Behindertenzentrum  
verstärken unser Engagement  
und die Hoffnung  
der Kinder und Eltern auf Heilung.

# Erfolge der Resozialisierung

2004 - 2023

- \* Über 200 Straßenkinder erfolgreich resozialisiert
- \* Die meisten mit einem Schulabschluss
- \* Einige mit einem Stipendium am polnischen Gymnasium
- 5 Jugendliche mit einem Hochschulabschluss
- Viele ehemalige Straßenkinder arbeiten beruflich in Fastiv

Für ehemalige Straßenkinder ist St. Martin bis heute Heimat geblieben.

# Der Schlüssel zum Erfolg



Geborgenheit

Gemeinschaft



# Vertrauen





Zuversicht und Lebensfreude

# 6. Wirkungsbereich

2018/2019

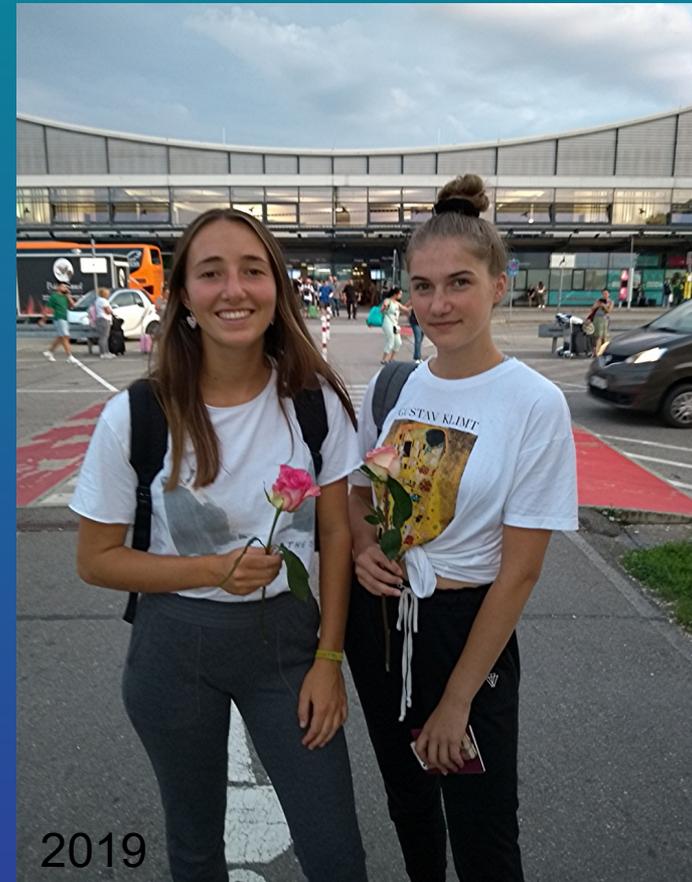
Soziales Praktikum  
in der Ukraine

# CvL Kempten/Allgäu

## Soziales Praktikum in der Ukraine



Corona bremst  
die Initiative



# Und dann kam der unselige Krieg!



Und eine neue  
**Herausforderung**

Wir helfen  
trotz des Krieges  
wirksam weiter.

Die Allgäuer Bevölkerung unterstützt uns.

# Spendenaufkommen 2022

für Kriegskinder in Fastiv

?

€ 95.098.-

Danke allen Spendern und Spenderinnen!

# Drei Jahrzehnte Ukrainehilfe

6 Wirkungsfelder

Solidarhilfe, Ökumene, Kulturaustausch  
Kinderhilfe, Allgäu-Etage, Praktikum

Im Urteil der Presse:

Eine hochmotivierte und konkrete

**Sach- und Lebenshilfe**

im Dienste der tätigen Mitmenschlichkeit

# Die Ernte ist reich...



ist reich und  
und wirksam



# Ein Blick nach vorne

Welch ein Glücksfall!

Eine zukünftige Partnerschaftshilfe kann auf einem soliden Fundament des Förderkreises weiterbauen.

## Die Probleme werden größer!

Kinder leiden am meisten unter Armut, Not und Krieg.

Hilfe ist deshalb immer nötig!

Halten wir fest:

„Kinder sollen eine Zukunft haben, körperlich und seelisch gesund aufwachsen. Im eigenen Interesse, im Interesse ihrer Familien, ihrer Gemeinschaft, ihres Volkes, unserer Völkergemeinschaft.“

Kinder gehen uns alle an – alle Kinder!

Deshalb:

# Lant it luck!

## Dr. Josef Höß

Alt-Oberbürgermeister der Stadt Kempten (Allgäu)

Schirmherr der Allgäu-Etage



DJAKUJU

DANKE

ALLGÄU

E  
N  
D  
E